









**Bitterling**

Mehr Naturschätze unter: [nabu-bb.de/naturschaetze](http://nabu-bb.de/naturschaetze)



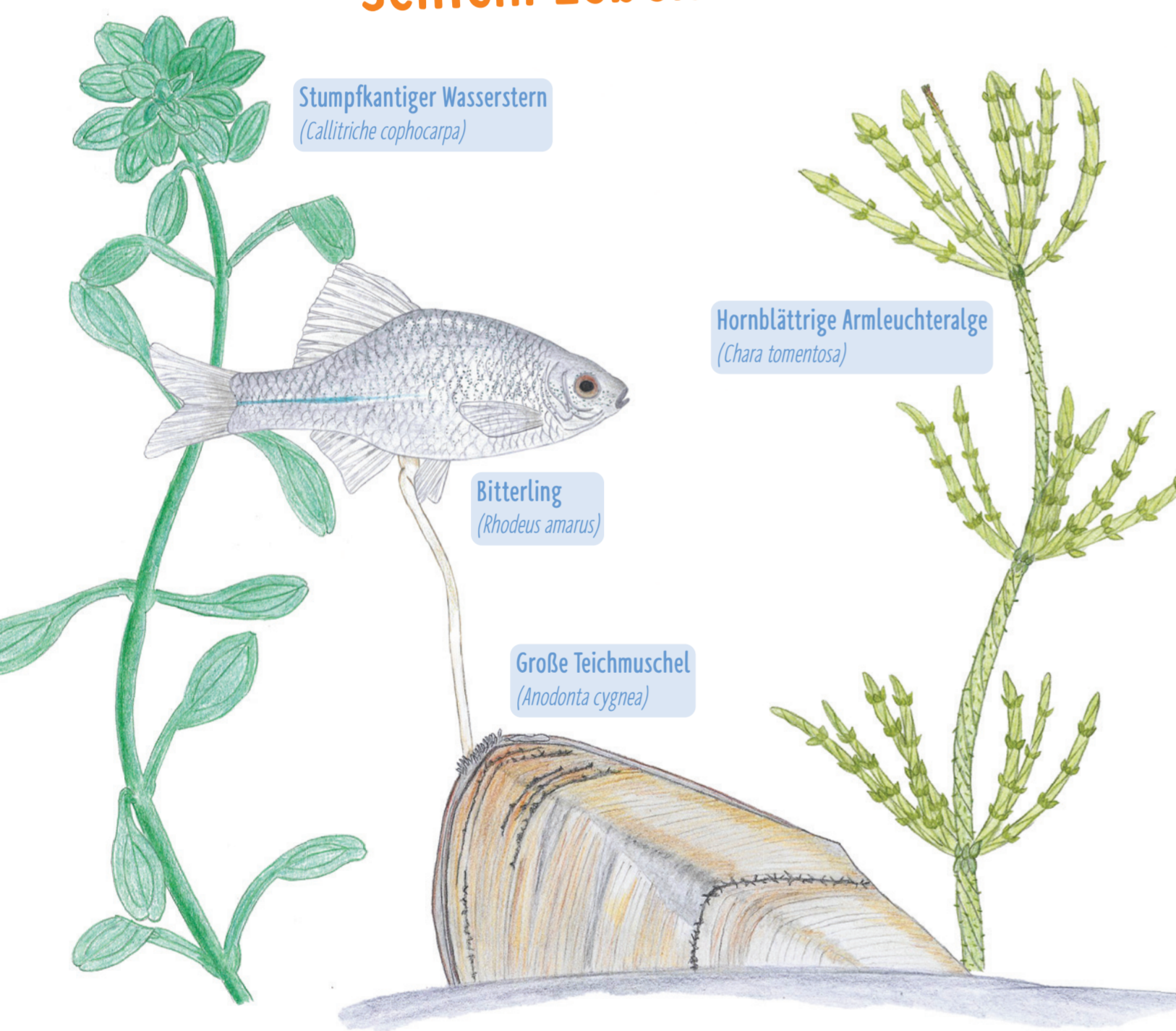
### Wissenswertes

-  6 bis 9 cm
-  graugrüner Rücken, Seite und Bauch silbrig, halbunterständiges Maul, Seitenmitte mit blaugrünem Streifen
-  Kleinkrebse, Mückenlarven, Armeuchteralgen
-  Laichzeit: April bis September, etwa 40 bis 100 Eier
-  in flachen, meist langsam fließenden oder stehenden Gewässern, auch in Flüssen und Strömen
-  stark gefährdet, u. a. wegen dem Rückgang von Großmuscheln



Der Bitterling  
(*Rhodeus amarus*)

## Der Bitterling in seinem Lebensraum



### Besonderheiten

Bitterlinge sind bei der Fortpflanzung auf große Süßwassermuscheln angewiesen. Das Männchen (Milchner) lockt mit einem Balzritual ein Weibchen (Rogner) zur Muschel. Dem Rogner wächst schon Wochen zuvor langsam hinter der Afteröffnung eine bis zu 6 cm lange Legeröhre. In vielen Laichakten werden jeweils ein bis zwei Eier in die Kiementaschen von Großmuscheln abgelegt. Das Männchen lässt unmittelbar danach über die Einsaugöffnung des Weichtieres seine Samenflüssigkeit (Milch) ab, die mit dem Wasser zum Rogner gelangt. Die befruchteten Eier entwickeln sich nun geschützt im Inneren der Muschel. Nach zwei bis vier Wochen verlassen erste Jungtiere die Großmuschel. Diese wiederum profitiert auch von den Fischen. Ihre Larven heften sich in den Kiemen der kleinen Bitterlinge an und werden dadurch verbreitet.

### Lebensraum

Bitterlinge kommen in pflanzenreichen, langsam fließenden oder stehenden Gewässern wie Seen oder Altarmen von Flüssen vor. Der Untergrund muss schlammig oder sandig, jedoch nicht faulig sein. Dies sind die idealen Siedlungsbereiche für Teich- oder Flussmuscheln. Bitterlinge sind zwingend auf diese Großmuscheln zur Eiablage angewiesen. In den letzten Jahren erstarkten regional die Bitterlingspopulationen in Brandenburg. Die Ursachen dafür sind aktuell noch unklar.

### Schutzmaßnahmen

Die Ausweisung von Schutzgebieten in Berlin-Brandenburg können beim Erhalt und Schutz der Bitterlinge helfen. Großmuschelbestände müssen gefördert und die aquatischen Lebensräume wieder besser vernetzt werden. So können sich Populationen austauschen und weitere Gewässer neu besiedeln.

### Neugierig geworden?

[nabu-bb.de/wasser](http://nabu-bb.de/wasser)

Impressum: © 2023 NABU Brandenburg | Lindenstr. 34, 14667 Potsdam  
Text: NABU/S. Mohr | Gestaltung: NABU/R. Vaßen | Zeichnungen: Sandra Mohr | Titelfoto: Udo Rothe, oben: Bernt René Voss Grimm, unten: Jörg Fehlberg.



Dieses Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg. Weitere Informationen unter: [www.eler.brandenburg.de](http://www.eler.brandenburg.de)



Erhalte und schütze mit uns strukturreiche Kleingewässer und Muschelbestände für den Bitterling!